

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen, Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 2/2009 Sommer 2009

Themen

- [Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken: Wann ist ein Gottesdienst ein guter Gottesdienst?](#)
 - [Unsere neuen Konfirmanden/innen](#)
 - [Kirchen-ABC unserer Nordelbischen Kirche - Abendmahl](#)
 - [Neues aus dem Kirchenvorstand](#)
 - [Freiwilliges Kirchgeld](#)
 - [Gemeindeausflug am 16. September nach Hamburg](#)
 - [Wie ein Baum" - Sommerfest am 11. und 12. Juli](#)
 - [Zu guter Letzt](#)
 - [Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde](#)
-

"Freut euch in dem Herrn!"

(Philipper 3,1- Monatsspruch Juli 2009)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken: "Wann ist ein Gottesdienst ein guter Gottesdienst?"

Liebe Leserin, Lieber Leser,

er war wirklich zu lang geworden, unser Begrüßungsgottesdienst für unsere 34 neuen Konfirmanden am 17. Mai. Fast zwei Stunden lang. Für manche zu lang. Und deshalb möchte ich mich vor allem bei denen entschuldigen und um Verständnis bitten, für die das Sitzen aus gesundheitlichen Gründen sehr mühsam wurde.

Im Anschluss gab es unterschiedliche Reaktionen - wie bei fast jedem Gottesdienst, aber in diesem Fall fielen einzelne Reaktionen doch sehr heftig, meiner Meinung nach zu heftig aus. Kritik ist in Ordnung und gewünscht, positiv wie negativ. Es kommt aber auf das Wie an. Viele haben mir hinterher gesagt, dass sie den Gottesdienst zwar lang fanden, aber nicht zu lang und schon gar nicht langweilig. Es war ein lebendiger und spannender Gottesdienst. Der Gottesdienstkreis hatte sich viel Mühe bei der Vorbereitung gemacht und ihn unter das Thema "Mensch, mach mit!" gestellt. Jugendliche und Eltern sollten zum Mitmachen motiviert werden und wurden aktiv in den Gottesdienst einbezogen. Unter anderem durch den Rellinger Gitarristen und Gospelsänger Peter Michael Zimmermann. Dass der Gottesdienst fast zwei Stunden dauerte, war nicht geplant und keine böse Absicht. Ich kann die Verärgerung einiger zwar verstehen, aber nicht die Art und Weise wie diese von einigen geäußert wurde. Seitdem beschäftigt mich wieder einmal die Frage, was denn einen guten Gottesdienst ausmacht. Sicher spielt die Länge eine Rolle, nicht aber die entscheidende. Schon gar

nicht, wenn es sich um einen so besonderen handelt wie bei der Begrüßung der neuen Konfirmanden, in dem die Gemeinde intensiver als in anderen Gottesdiensten einbezogen wird und den Jugendlichen gezeigt werden soll, wie wichtig sie für unsere Kirche sind. Ein Gottesdienst lebt vom Wort Gottes, das dynamisch und lebendig ist und vom Heiligen Geist, der weht wann und wo er will. Die Erfahrung am 17. Mai hat mir erneut deutlich gemacht, dass unsere Gottesdienste an Bedeutung verloren haben. Der Dramaturg und Theaterwissenschaftler Jan Kauenhowen äußerte 2008 auf einem Workshop der EKD: "In der Kirche sind Rituale verloren gegangen." Wer besucht noch regelmäßig Gottesdienste und bringt sein eigenes Gesangbuch mit?

Welcher Konfirmand wird von seinen Eltern zum Gottesdienst begleitet? Der Gottesdienst hat an Bedeutung und die Menschen haben die Beziehung zum Gottesdienst verloren. Der Gottesdienst ist nicht mehr Höhepunkt im Leben, nicht mehr Gegenüber zum Alltag. Nicht mehr die Feier, auf die ich mich freue, in der ich mich gemeinsam mit anderen für Gott öffne, aufatme und aus der ich gestärkt in mein weiteres Leben und den Alltag gehe.

Das heißt für mich, nicht nachzulassen im Bemühen, unsere Gottesdienste so zu gestalten, dass Menschen sich darin wiederfinden, eine Anlaufstelle haben, das Mut machende Wort Gottes auf vielfältige Weise erleben, Trost und Stärkung erfahren, in ganz "normalen" wie auch in "etwas anderen" Gottesdiensten. Selbst wenn der eine oder andere Gottesdienst misslingt oder zu lang gerät.

Es grüßt Sie Ihr
Pastor Rainer Petrowski

Unsere neuen Konfirmanden/innen

"Mensch, mach mit!"

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation (frei nach dem bekannten Wort des ehemaligen Fußball-Bundestrainers Sepp Herberger). Im Gottesdienst am 17. Mai wurden unsere 34 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem etwas anderen Gottesdienst begrüßt. Der Gottesdienstkreis hatte den Gottesdienst unter das Motto "Mensch, mach mit!" gestellt. Die Freude darüber, dass sich wieder so viele Jugendliche für den Konfirmandenunterricht angemeldet haben, stand im Mittelpunkt, aber auch die Idee, die Jugendlichen und ihre Eltern für eine Mitarbeit in der Kirchengemeinde zu begeistern. Dazu wurden Jugendliche und Eltern aktiv in den Gottesdienst einbezogen. Begleitet wurde die Gemeinde nicht von der Orgel, sondern von Peter Michael Zimmermann aus Rellingen, seiner Gitarre und vertrauten Gospels. So wurden die Jugendlichen mit einem sehr lebendigen und kurzweiligen (wenn leider auch etwas lang geratenen) Gottesdienst in ihrer Kirchengemeinde begrüßt und auf ihren Weg mit Gott und ihrer Kirche geschickt, auf dem sie am 18. April und 25. April 2010 mit ihrer Konfirmation eine wichtige Station erreichen werden.

Gruppe 1: Dienstags von 15:00 bis 16:30 Uhr - Gemeindehaus in Eddelak:



von links: Philip Junge, Ole Waller, Janek Pedersen, Rieke Umlandt, Angelina Caraccio, Xenia Weichert, Kirsten Ladwig, Annika Mohr, Anna-Lena Gebhardt, Jaqueline Brokewitz, Kevin Rofallski, Dennis Rofallski und Niklas Staack

Gruppe 2: Dienstags von 16:45 bis 18:15 Uhr - Gemeindehaus in Eddelak:



von links: Pascal Seehaber, Jan Ole Butzek, Peter Matthias Boie, Torben Franzenburg, Caroline Rohwedder, Verena Lindemann, Isabell Hoops, Silvana Hinz, Jann Christian Boie, Hannah Gierschik, Monika Gaulke und Vivienne Kröger

Gruppe 3: Donnerstags von 15:00 bis 16:30 Uhr-Begegnungsstätte Averlak:



von links: Jürgen Tobias, Mark Hendrik Nielsen, Lucas Burow, Fabien Kühl, Jessica Dorn, Niklas Wulff, Morèna Schwiebert, Mareike Schröder und Lisa Marie Nielsen

Kirchen-ABC unserer Nordelbischen Kirche - Abendmahl

Das Abendmahl ist eines der zentralen Sakramente der Christenheit. Die Feier des heiligen Abendmahls geht auf das letzte Mahl zurück, das Jesus am Abend vor seinem Tod (Gründonnerstag) mit seinen Jüngern hielt.

In Erinnerung an dieses letzte Mahl feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl und teilen dabei Brot und Wein, wie Jesus es mit seinen Jüngern teilte. Als Brot werden im Gottesdienst meist Oblaten aus ungesäuertem Teig gereicht.

Jesus reichte ihnen das Brot und sagte: "Das ist mein Leib." Danach gab er ihnen einen Kelch mit Wein und sagte: "Nehmt hin, das ist mein Blut, das für Euch vergossen ist zur Vergebung der Sünden." Mit diesen Worten wird das Abendmahl auch heute noch eingesetzt.

Im Teilen von Brot und Wein feiern Christen die "geheimnisvolle Gegenwart" von Jesus Christus im Gottesdienst. In den biblischen Gleichnissen gebraucht Jesus das gemeinsame Essen und Trinken als anschauliches Bild für die unmittelbare und heilende Nähe Gottes zu den Menschen. Im Kirchenjahr wird besonders am Gründonnerstag, dem Tag vor Karfreitag, mit einem Gottesdienst an den Beginn der biblischen Abendmahltradition erinnert. In der evangelischen Kirche wurden in den vergangenen Jahrzehnten zudem zahlreiche moderne, zum Teil umstrittene Abendmahl-Liturgien entwickelt. Das Mahl entwickelte sich aus dem jüdischen Passahfest. Dabei

segnet der Hausherr das Brot und spricht ein Dankgebet über einem Becher Wein. In so gut wie allen Religionen gibt es Mahlfeiern mit einem spirituellen Hintergrund.

Wegen des unterschiedlichen Verständnisses von Kirche und Amt gegenüber den protestantischen Kirchen erlaubt die katholische Kirche bis heute keine Abendmahlsgemeinschaft. Aus Sicht des katholischen Lehramts sind evangelische Pfarrer nicht gültig geweiht und können die Sakramente daher nicht gültig verwalten. Für Katholiken steht das gemeinsame Mahl am Ende der Ökumene. Für Protestanten ist es dagegen ein wichtiger Schritt zur kirchlichen Einheit. Auch die Reformatoren des 16. Jahrhunderts konnten sich anfangs auf keine klare Aussage über das Abendmahl verständigen. Erst in der "Leuenberger Konkordie" von 1973 wird zwischen fast allen reformatorischen Kirchen in Europa die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft festgeschrieben.

Jörg Fenske (siehe unter: www.nordelbien.de; Kirchen-ABC)

Neues aus dem Kirchenvorstand

"Neue" Leiterin im Kindergarten

Ulrike Hardekopf hat sich nach ihrer rund einjährigen Erkrankung und Genesung entschlossen, nicht wieder in die Position als Leiterin unseres Kindergartens "Kinder unterm Regenbogen" zurückzukehren. Im April wurde vom Elternbeirat, Kindergartenausschuss und Kirchenvorstand Frauke Todt zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Sie gehört seit Eröffnung unseres Kindergartens im September 1995 dem Mitarbeiterteam an und hat sich als Gruppenleiterin der Tigerentengruppe, als Erzieherin in der Bärengruppe, als stellvertretende Leiterin und seit der Erkrankung von Ulrike Hardekopf als kommissarische Leiterin des Kindergartens bewährt. Vor allem mit ihrer offenen und fröhlichen Art hat sich Frauke Todt bei Kindern und Eltern sehr beliebt gemacht. Im Gottesdienst anlässlich unseres Sommerfestes am Sonntag, den 12. Juli um 9.30 Uhr wird sie offiziell in ihr "neues" Amt eingeführt.

Verabschiedung von Anja Flindt

Ebenfalls am Sonntag, den 12. Juli um 9.30 Uhr wird Anja Flindt verabschiedet. 2007 hat sie auf Anfrage spontan die Leitung des Maxi-Clubs übernommen und diesen mit ganzem Herzen und vollem Einsatz geleitet und auch unserem Gemeindehaus sichtbar ihren "Stempel" aufgedrückt. Leider gibt es aktuell zu wenig Kinder im Alter ab 3 Jahren, die zum Maxi-Club angemeldet worden sind, so dass der Maxi-Club nach den Ferien eingestellt wird. Vorerst !!!!

Jubiläum im Mini-Club

Am 1. Mai beging Susanne Ladwig ihr 10jähriges Dienstjubiläum als Leiterin des Mini-Clubs. Aus diesem Grund überraschte der Kirchenvorstand sie während des wöchentlichen Treffens im Gemeindehaus mit einem Blumenstrauß und dankte ihr für die geleistete Arbeit, ihre Zuverlässigkeit und Treue. Viel Freude an der Arbeit, ausreichend interessierte Kinder und Eltern und Gottes Segen wünschen der Kirchenvorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Renate Segebrecht verstorben

Bereits am 09.01.2009 verstarb unsere ehemalige Organistin Renate Segebrecht im Alter von 90 Jahren. Über 25 Jahre lang war sie als Organistin für unsere Kirchengemeinde tätig. Sie spielte die Orgel in unserer St.Marienkirche, in den Begegnungsstätten in Averlak und Dingen und in der Friedhofskapelle. Am 26 Januar wurde sie auf dem Marnier Friedhof beigesetzt. Wir werden sie und ihre liebevolle Art stets in guter Erinnerung behalten.

Neues Jugendkonzept des Kirchenkreises

Mit einem neuen Jugendkonzept möchte der Kirchenkreis Dithmarschen die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden neu beleben. Dazu werden fünf Planstellen (davon vier neue) eingerichtet. Die vier neuen Planstellen werden zu 50% vom Kirchenkreis übernommen, die restlichen 50% tragen die beteiligten Kirchengemeinden. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Burg und St. Michaelisdonn hat unsere Kirchengemeinde einen Antrag gestellt, eine/n der vier neuen Jugendmitarbeiter/innen zu erhalten, der/die Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren in je zwei Gruppen in den Kirchengemeinden begleiten, zur Mitarbeit motivieren und fortbilden soll. Der Kirchenvorstand versteht dieses nicht als Konkurrenz zum Jugendtreff der Gemeinde Eddelak, sondern als ein zusätzliches, kirchlich geprägtes Angebot. Aufgrund einer für die Jugendarbeit zweckgebundenen Erbschaft verfügt unsere Kirchengemeinde über die nötigen finanziellen Mittel. Da jedoch insgesamt sechs Anträge beim Kirchenkreis eingegangen sind, ist zurzeit offen, ob unser Antrag berücksichtigt werden wird. Wir können nur abwarten und hoffen.

"Was ist eigentlich eine "Albe"?"

Das wird in den nächsten Wochen vielleicht jemand fragen, wenn unser Prädikant Norbert Bölling bei einem seiner nächsten Gottesdienste einen merkwürdigen "Mantel" trägt. Der Kirchenvorstand hat seinem Antrag zugestimmt, als Prädikant eine sogenannte "Mantelalbe" tragen zu dürfen, um seine Funktion als verantwortlicher Leiter des Gottesdienstes zu unterstreichen (vergleichbar dem Talar beim Pastor). Das Wort "Albe" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet: "Weiß". Eine Albe ist ein langes weißes Gewand, das statt des schwarzen Talars im Gottesdienst getragen werden kann. Weiß ist die Christusfarbe und erinnert an das Licht und die Auferstehung Christi. Achten Sie doch einmal bei einem der nächsten Gottesdienste mit Norbert Bölling darauf und teilen Sie uns mit, was Sie darüber denken.

Endspurt für die neue Beschallungsanlage

Der geistliche Ausschuss arbeitet mit Hochdruck an der Anschaffung der neuen Beschallungsanlage für unsere St. Marienkirche - unterstützt von Bernd Feichtenschlager. Inzwischen hat der Kirchenvorstand hat seinem Angebot zugestimmt. Nun fehlt nur noch die sogenannte "kirchenaufsichtliche Genehmigung" aus Kiel (Denkmalschutz). Vielen Dank allen Spendern.

Frewilliges Kirchgeld

"meine kirche - dafür habe ich etwas übrig"

Unter diesem Motto bittet unsere Kirchengemeinde Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, seit fünf Jahren um Ihre Unterstützung im Rahmen des so genannten

"Freiwilligen Kirchgeldes". Und in diesen Jahren haben viele von Ihnen unsere Kirchengemeinde tatkräftig unterstützt und mit dafür gesorgt, dass unser kirchliches Leben wie gewohnt fortgeführt werden konnte. Ohne Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen. Im Jahr 2008 wurden 5.436 € gespendet. Vielen Dank! Die demographische Entwicklung und erhöhte Kirchenaustritte aus den 90er Jahren ließen unsere Kirchengemeinde um rund 100 Gemeindeglieder schrumpfen. Das wirkt sich auf die finanzielle Zuweisung des Kirchenkreises, die sich vorwiegend an der Anzahl der Gemeindeglieder orientiert, aus. So sind die Mittel, die uns für unsere vielfältige Arbeit zur Verfügung stehen, in den letzten Jahren zurückgegangen. Löhne, Gehälter und Energiekosten sind dagegen gestiegen. Auch wenn der zwischenzeitliche wirtschaftliche Aufschwung für etwas Beruhigung gesorgt hat, wird die aktuelle Wirtschaftskrise in den nächsten Jahren für einiges Kopfzerbrechen sorgen. Der Kirchenvorstand hat in den letzten Jahren sehr bewusst und vorsichtig gewirtschaftet, um dafür zu sorgen, dass gemeinsam mit den Mitteln aus dem "Freiwilligen Kirchgeld" und den Spenden aus dem Opferstock in unserer St.Marienkirche die Arbeitsplätze und Arbeit unserer Kirchengemeinde auch in Zukunft gesichert sind. In diesem Zusammenhang sei erneut darauf hingewiesen, dass für die Sanierung des Pastorates keine Mittel aus dem "Freiwilligen Kirchgeld" eingesetzt werden. Die Mittel, die Sie uns im Rahmen der Aktion des "Freiwilligen Kirchgeldes" unserer Gemeinde zur Verfügung stellen, werden wie die Spenden aus dem Opferstock ausschließlich zur Sicherstellung der Arbeitsplätze und unserer kirchlichen Arbeit verwendet. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei: Norbert Bölling, Dingen; Christoph Hopp, Eddelak; Wally Kleine-Frölke, Eddelak; Werner Kohlsaatz, St.Michel; Ingrid Kross, Averlak; Elke Krüger, Averlak; Andrea und Dierk Rave, Eddelak; Reimer Schmielau; Brunsbüttel; Dörte Wiezorrek-Schaller, Eddelak; Marianne Witt, Eddelak; Maren Wolff, Eddelak; Thomas Wolff, Eddelak und rund 40 Weiteren, die nicht genannt werden möchten. Wir hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft unterstützen werden und vielleicht der eine oder die andere dazu kommen wird, um zu zeigen, dass sie für "ihre kirche" etwas übrig haben. "Einfach" den Bogen ausfüllen und im Kirchenbüro abgeben. Es grüßt Sie Ihr Pastor Rainer Petrowski

Zum Formular ["Freiwilliges Kirchgeld"](#)

Kirche unterwegs

Gemeindeausflug am 16. September nach Hamburg

Er ist noch nicht bis ins Letzte geplant, aber schon jetzt steht fest, dass der diesjährige Gemeindeausflug am Mittwoch, den 16. September stattfinden und in Richtung Hamburg gehen wird. Dagegen stehen die genauen Stationen sowie der Preis zurzeit noch nicht fest. Wer sich dennoch bereits sicher ist und mitfahren möchte, kann sich ab sofort bei Karin Willer im Kirchenbüro unter 322 anmelden.

"Wie ein Baum!"

Gemeinsames Sommerfest der Kirchengemeinde Eddelak und des Kindergartens "Kinder unter`m Regenbogen" im Pastoratsgarten am 11. und 12. Juli

Samstag, 11. Juli:

14 Uhr: Andacht und Eröffnung

anschließend: Vorführung der Dithmarscher Musikschule mit den Kindergartenkindern, Vorführung des TSV Eddelak und der "Greenhorn Dancers" aus Eddelak, Spiele für Kinder und Jugendliche, Kutschfahrten, Kistenstapeln, Konfirmandenstaffel, Eine-Welt-Stand, Stand des Blauen Kreuzes, Essen und Trinken

ab 19.00 Uhr: Live-Musik mit der Überraschungsband "Micks"

Sonntag, 12. Juli um 9.30 Uhr:

Gottesdienst im Pastoratsgarten mit der Einführung von Frauke Todt und der Verabschiedung von Anja Flindt mit der Gitarrengruppe und Pastor Petrowski

Zu guter Letzt

Nachdem aufgrund der Sanierung des Pastorates die Kleidersammlung 2008 ausfallen musste, wird sie in diesem Jahr wieder durchgeführt, und zwar in der Zeit von Montag, den 31. August bis Donnerstag, den 3. September, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Nähere Auskünfte erteilen das Kirchenbüro (322) und Pastor Rainer Petrowski (8538).

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.
